

# Der Wechsel im internationalen Verkehr.

(Keffferich. Das Geld 206. l.)

Der Wechsel wird im internationalen Verkehr als Mittel zur Ausglei-  
chung von Zahlungen und zur Ersparung von Bargeldsendungen  
aus einem Lande in das andere benutzt. Folgendes Beispiel mag zur Erläute-  
rung dienen. Eine deutsche chemische Fabrik hat Farbstoffe nach England  
verkauft und hat den Gegenwert von dort zu empfangen; gleichzeitig hat  
eine deutsche Spinnerei in England Baumwolle gekauft und schuldet den Betrag  
dem englischen Händler. Um die Sendung von Metallgeld nach England, die  
Transport und Versicherungskosten verursachen würde, zu vermeiden, lässt  
sich die Spinnerei von der chemischen Fabrik deren Forderung an den englischen  
Färber übertragen; das geschieht in der Form, dass die Fabrik auf ihren engli-  
schen Abnehmer einen Wechsel zieht und diesen an die Spinnerei verkauft.  
Die deutsche Spinnerei bezahlt nun den englischen Baumwollhändler mit diesem  
Wechsel, der Baumwollhändler präsentiert ihn seinem Landsmanne, dem Färber,  
zur Einlösung, und macht sich auf diese Weise in barem Gelde für seine  
Baumwolle bezahlt. Der Vorteil der Manipulation besteht darin, dass an die Stelle  
zweier kostspieliger Bargeldsendungen (von England nach Deutschland und umge-  
kehrt) zwei inländische Barzahlungen, eine in Deutschland (vom Spinner an  
die chemische Fabrik) und eine in England (vom Färber an den Baumwollhändler)  
getreten sind. In der Regel vollbringt sich übrigens die ganze Operation nicht  
auf dem der Einfachheit halber geschilderten direkten Wege, sondern durch die  
Vermittlung von Bankinstituten, welche Wechsel auf das Ausland ankaufen  
und verkaufen.

